

Social Media? Nein, danke!

oder auch: Warum ich nicht (mehr) in Social Media bin

veröffentlicht auf www.hamburgersafari.de 02.04.2019
© Anika Bischoff-Borrmann



pixabay user geralt

Wer heutzutage keine Social-Media-Kanäle besitzt und diese nicht regelmäßig mit seinem kompletten Leben füllt, der guckt dumm aus der Wäsche. „Da ist doch jeder!“, wird immer gern argumentiert. Ich frage: Postest du noch oder lebst du schon?

Aber ganz von vorn! Es gab eine Zeit, da liebte ich Social Media. Es war so neu, so aufregend! Facebook war das allerdings nicht. Ich habe es damals ein knappes Jahr auf dieser neuen Plattform ausgehalten, in einer Zeit, bevor dort jeder auf Deutsch schrieb und man die Verwandten finden konnte. Ich wechselte zügig zum hippen Twitter, was angeblich nur wenige begriffen. Ich blieb und folgte vielen amerikanischen Firmen. Es war ein Fenster in „meine“ amerikanische Welt, die man zu dieser Zeit von Deutschland aus nur schwer verfolgen konnte.

Irgendwann war Twitter auch hierzulande angesagt. Ich lernte verschiedene Menschen kennen und konnte dort sogar das ein oder andere eigene Buch „bekannter“ machen. Viel Spaß und Freude begleiteten mich auf Twitter, bis es im 7. Jahr mit mir und der Plattform kriselte (das verflixte 7. Jahr?).

Es hatten sich Dinge verändert. Es wurde anders. Es wurde öde. Alles wurde kommentiert und geteilt. Und sogar ein Shitstorm ereilte mich auf dieser Plattform. Mir!? Was hatte ich verbrochen? Nichts, aber das spielt für Leute, die auf Krawall gebürstet sind, eher eine untergeordnete Rolle. Obwohl ich mich sofort aus der „Unterhaltung“ zurückzog, war es zu spät. Immer und immer wieder wurde ich „retweetet“ und blöd angemacht. Der Shitstorm dauerte 1,5 Tage. Ich blieb dennoch und klammerte mich an die

netten Leute, die schönen Momente. Doch es wurde mehr als deutlich, Twitter hatte sich verändert. Der Spaß verflog nach und nach.

Aus einigen Social-Media-Diäten folgte, was folgen musste. Ich löschte. Alles. Ich begann mit Twitter, dann Pinterest, Instagram und ja... haltet euch fest, am Ende musste auch WhatsApp daran glauben.

Spätestens beim Letzteren wäre für euch Schluss, stimmt's? Auf all diesen Kanälen habe ich sehr viel Lebenszeit gelassen. Ich besitze noch einen Messenger. Den einen da, der zumindest sicherer ist als der Marktführer. SMS und E-Mails schreibe ich auch. Ich weiß, kennt ihr alle nicht... gibt's aber sogar als App!

Plötzlich war Ruhe auf meinem Smartphone. Ich hatte fortan immer Datenvolumen und der Akku hielt nun fast zwei Tage, wo er doch vorher täglich zweimal aufgeladen werden musste.

Wie ich heute lebe?

Wer mir eine Nachricht schicken möchte, der schickt mir eine und die Qualität hat sich vertausendfacht. Die Nachrichtentöne auf dem Telefon sind stumm geschaltet. Ich muss niemanden mehr hinterherhecheln, Herzen verteilen oder auf piepende WhatsApp Videos reagieren. Ich stelle mein Privatleben nicht mehr in Social Media zur Schau und bilde mir ein, dass dies jemanden interessieren würde, dass man mich sogar wegen Social Media mag. Ist das Leben nicht viel entspannter, wenn man z.B. sein Essen nicht zuvor perfekt posten muss?

Vermisse ich die Kanäle?

Manchmal, wenn Eishockey läuft. Dann würde ich schon gern mit gleichgesinnten schreiben, allerdings vergeht das, wenn ich sehe, wie man sich im Netz gegenseitig fertigmacht. Und das ist neben der dauerhaften Datensammlung mein Hauptgrund mich aus diesen Sachen herauszuhalten. In den Netzwerken streitet jeder gegen jeden! Und „filtern“ kann man dort auch nicht. Man muss alles sehen und lesen.

Ich klinke mich aus. Ich bin weg und werde mich nicht in einen Handysüchtigen verwandeln. Die Handysüchtigen, die ihr Telefon schon teilweise an einer Strippe um den Hals tragen oder in der Hand an einem aufgeklebten „Knopf“ rund um die Uhr bedienen... echt jetzt?

Findest du Social Media sozial? Ich nicht. Elend und mobben soweit das Auge reicht.

Das ganze Leben und Gedanken 24/7 bei Konzernen wie Twitter, Google und Co. posten? Oder auf Instagram, wo man jedes Foto an Facebook „verschenkt“ und ständig Herzen hinterherhechelt? Ich bin raus. Es gibt sogar Leute, die Dinge von sich geben wie: „Lese doch meinen Tag auf Twitter/FB nach!“ Geht's noch?

Die Leute scheinen schon in Hashtags zu denken und können keine Filme mehr ohne Telefon in der Hand verfolgen. Ist das wirklich schön? Macht das noch Spaß?

Das echte Leben gibt es nur offline! Da kann man richtig kommunizieren, noch, denn man sieht immer mehr Menschen auf ihre Telefone starren. An jeder Straßenecke erkennt man geöffnete Chatfenster von Weitem. Überall wird laut per Videochat „telefoniert“. Ob in Restaurants oder auf Konzerten, diese „moderne Kommunikation“ nervt überall.

Ist das trendy? Ist das cool? Ist das noch Kommunikation? Ist das die Zukunft? Was ist mit dem richtigen Leben, den echten Freunden? Einfach mal die Zeit genießen, Dinge erleben, ohne „Herzen“, ohne virtuellen Applaus, ganz in echt! Aufmerksamkeit schenken, Mensch sein!

Möchtest du dein Leben, deine Kontrolle zurück? Möchtest du die Welt auch wieder normal sehen? Trau dich aus Social Media raus! Oder denkst du ohne Instagram, ohne WhatsApp würde die Welt untergehen? Wie viel Lebenszeit bekommt man zurück? Und welche Freunde werden bleiben? Spannende Fragen...

Am Anfang wird es seltsam sein, aber du wirst es schaffen, du wirst leben! Du bist nicht allein. Steig aus!



Geht es dir auch so? (Grafik: pixabay user ijmaki)